An American Newspaper which ... for American ideals and principles —publishes ... the German language ... for American citizens ... the good German ...

Tägliche Omaha Tribüne

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang. Omaha, Nebr., Montag, den 10. November 1919 4 Seiten.—No. 207

Nebraska State Historical Society

Streiker werden wohl nachgeben

„Federation of Labor" sichert den Streikern alle Unterstützung zu; der Einhaltsbefehl wird als autokratisch bezeichnet.

Regierung steht hinter dem Justiz-Departement.

Indianapolis, Ind., 10. Nov.—Heute hielten die Beamten des Exekutivkomitees der Kohlengräber-Union eine Konferenz zwecks Besprechung des von Richter Anderson erlassenen Befehls. Nur zwei Wege stehen den Streikern offen. Entweder müssen sie dem Befehl des Richters Folge leisten oder sich demselben widersetzen und die Folgen tragen. Wenn aber nicht alle Anzeichen trügen, wird man jedoch von einem Widerstand absehen. Diejenigen, welche zur Nachgiebigkeit raten, erklären, daß die Bahnen bald den früheren Eigentümern wieder zugestellt würden und daß das Lever-Gesetz nach Ratifikation des Friedensvertrags aufgehoben werden würde. Dadurch würden zwei Hauptgründe, auf welchen sich die Entscheidung des Richters basierte, aus dem Wege geräumt werden.

Die Gruppe, welche dem Zurücknehmen des Streikbefehls opponiert, fürchten die Folgen, welche ein derartiger Entschluß haben kann. Sie verweisen darauf, daß, wenn die Bergleute nach Zurücknahme des Streikbefehls nicht zur Arbeit zurückkehren, sie ohne Berater sein und Zügellosigkeit und Unruhen ausbrechen würden.

John L. Lewis, Präsident der Grubenleute, hüllt sich in Schweigen; er scheint in Sorgen zu sein, konsultierte den Rechtsbeistand der Union und fand sich zwecks Begrüßung der anderen Mitglieder des Exekutivkomitees, des Lohnsatzkomitees und der Distrikts-Vice-Präsidenten am Bahnhof ein. Lewis gab heute vormittag die Erklärung ab, daß alle Angaben, daß er sich für oder gegen Beobachtung des richterlichen Befehls ausgesprochen habe, seien unwahr.

Federation of Labor greift ein.

Washington, 10. Nov.—Das Exekutiv-Komitee der American Federation of Labor hat nach vierstündiger Sitzung eine Erklärung abgegeben, in welcher es heißt, daß die Handlungsweise der Regierung gegen die streikenden Bergleute so autokratisch ist, daß es der Menschengeist nicht zu fassen vermag." Der Streik der Kohlengräber wird für berechtigt erklärt und gesagt, daß der Ausstand der Bergleute berechtigt ist. Die gesamte organisierte Arbeiterschaft wird zur Unterstützung der Streiker aufgefordert und seitens des Volkes um Sympathie für die Streiker ersucht.

Die Unterstützung der Streiker seitens der organisierten Arbeiterschaft wird wahrscheinlich auch in Geldbewilligungen bestehen; ob dieses der Entscheidung des Bundesrichter Anderson zuwiderläuft, bleibt abzuwarten. Mehrere Arbeiterführer sind gespannt zu erfahren, wie sich dieser Richter einem derartigen Vorgehen gegenüber verhalten wird.

Auf dem Hauptquartier der Federation of Labor macht sich ein Gefühl der Herausforderung geltend; doch ist man sich auch der Gefahr des Augenblicks bewußt, denn es handelt sich um einen Kampf der organisierten Arbeiterschaft gegen die Regierung. Aller Augen richten sich heute auf Indianapolis, wo heute die Streikführer entscheiden werden, ob sie dem von Richter Anderson erlassenen Befehl nachkommen werden. Er hat die Machtbefugnis, die Führer, falls sie sich seinen Anordnungen widersetzen, ins Gefängnis zu werfen. Ob sich diese Machtbefugnis auch auf Gompers und andere Beamte der Federation of Labor bezieht, bleibt abzuwarten.

Erklärung vom Weißen Hause aus.

Washington, 10. Nov. — Im Weißen Hause wurde heute autoritativ die Erklärung abgegeben, daß das Justizdepartement sich gegenwärtig mit der Streiksituation befasse. Dasselbe wird in allen seinen Maßnahmen von der Regierung unterstützt werden.

Gesterreicher wird jetzt Luxemburger

Luxemburg, 10. Nov.—Als eine einleitende Handlung zu seiner am Donnerstag stattfindenden Heirat mit der Großherzogin Charlotte erlangte Prinz Felix von Bourbon-Parma das Bürgerrecht hier. Es wurde ihm von der gesetzgebenden Körperschaft verliehen. Der Prinz war während des Krieges Kapitän im österreichischen Heere.

Hoboken will deutsche Docks

New York, 10. Nov.—Morgen wird Mayor Griffin von Hoboken nach Washington reisen, um die Regierung zu bestimmen, der Stadt Hoboken die beschlagnahmten Docks der Hamburger und Bremer Linien abzutreten. Die Stadt ist bereit, bis zu $8,000,000 dafür zu zahlen.

Deutsche Farbstoffe hier eingetroffen

New York, 10. Nov.—Mit der „Nieuw Amsterdam" von Rotterdam ist soeben die erste Sendung deutscher Farbstoffe seit April 1917 hier eingetroffen. Sie besteht aus 165 Fässern, die an die „New York Color and Chemical Company", 98 John Str., Manhattan, gingen. Weitere Sendungen werden folgen.

Erlaubnisscheine für Pässe und Ausreise

Schweizer Gesandtschaft sendet Berichtigung von zwei Paragraphen der neuen Regulationen.

Von der Schweizer Gesandtschaft ist folgende, an die Tribüne adressierte Depesche in der Redaktion eingetroffen:

Washington, 8. Nov.—Bezugnehmend auf unser Schreiben vom 1. November über die Pässe-Regulationen, ersuchen wir Sie freundlichst, Paragraph 2, Abschnitt A, wie folgt zu ändern: anstatt vier, drei Photographien in Größe von 3 zu 3½ Zoll. Paragraph 1 über Ausreise-Erlaubnisscheine soll lauten: Gesuche für Erlaubnisscheine müssen innerhalb der Periode gemacht werden, während welcher die Pässe Giltigkeit haben. Schweizer Gesandtschaft."

Die betreffenden Paragraphen heißen also:

Unter Pässe: a) die Unterschrift des Applikanten tragende Photographien in der Größe von 3:3½ Zoll.

Unter Ausreise-Erlaubnisscheine: 1) Applikationen um Erlaubnisscheine müssen innerhalb des Zeitraums gemacht werden, während dessen der Paß Giltigkeit hat. Der Applikant hat sich deshalb an die zuständige Behörde innerhalb seines Distriktes zu wenden, entweder an den Einwanderungs-Inspektor, das Justiz-Departement, den Bundes-Distriktsanwalt oder den Bundesmarschall.

77 Soldaten erhalten Zuchthausstrafe

Leavenworth, Kan., 10. Nov.—77 Soldaten, die den amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland angehören, wurden im Bundesgefängnis zur Verbüßung von langen durch das Kriegsgericht verhängten Zuchthausstrafen eingeliefert. Drei der Bestraften waren wegen Mordes verurteilt.

Polen respektieren deutsche Schulen

Warschau, 10. Nov.—Die polnische Regierung hat im Einklang mit den Friedensbestimmungen ihre Zustimmung gegeben, daß die deutschen Schulen in den annektirten früheren preußischen Gebieten bestehen bleiben. Diese Schulen werden vom Staat unterhalten. Die deutsche evangelische Kirche wird sich ebenfalls vollständiger Freiheit erfreuen.

Regierung vereitelt Pläne der Radikalen

Beschlagnahmte Literatur verlangt Umsturz der Regierung, Aufhebung von Privateigentum.

Washington, 10. Nov.—Die Jagd auf ausländische Umstürzler wurde am Samstag abend fortgesetzt. Vor Mitternacht wurden in New York und seinen Vorstädten gegen 300 Verdächtige eingebracht. In Bridgeport, Conn., wurden 60 angebliche Radikale verhaftet. In Newark und Trenton fand die Polizei bei ihren Haussuchungen Material zur Anfertigung von Bomben und eine vollständige Falschmünzerwerkstatt. Ueberall wurden große Mengen staatsgefährlicher Literatur beschlagnahmt. Berichte des Justizamts besagen, daß 211 der Verhafteten nach Ausstellung der nötigen Papiere ausgewiesen werden sollen. Viele andere, deren Bürgerrecht angezweifelt wird, stehen unter Polizeiaufsicht.

Generalanwalt Palmer schildert den russischen Verband als „radikaler als die Bolschewisten," dessen Zweck sei, alle russischen Gruppen zu vereinigen, um, nötigenfalls mit Waffengewalt, auf die großen nationalen Streitfragen entscheidend einwirken zu können.

Die beschlagnahmten Broschüren sind voll der wildesten Phrasen. Sie empfehlen „alles, was an die Eigentumsrechte des Einzelnen erinnern, von der Erde hinwegzufegen", und sehen der Zeit entgegen, wo die „schöne Gestalt des Menschen ohne Gott, ohne Herrn, und aller Autorität ledig" sich betätigen kann. Eine Zeitung der Radikalen schlägt die Umwandlung von Streiks in bewaffnete Aufstände der Arbeiter gegen das Kapital und die Besitzergreifung aller Mittel der Produktion und aller Gebrauchsgegenstände seitens der Arbeiter vor, „um die Arbeiterklasse zum Herrn alles Nationalreichtums zu machen. Wir hassen die Religion, weil sie durch Lügen den Geist einschläfert, den Mut zerstört und dem Menschen den Glauben an seine Macht und den Triumph des Rechts auf dieser Erde nimmt."

Kein Straßenbahn-Verkehr in Toledo, O.

Toledo, O., 9. Nov.—Die Mehrzahl der Wähler, die sich am letzten Dienstag für eine Maßregel erklärten, die der Straßenbahngesellschaft die Benutzung der Straßen untersagte, zahlt heute von 20 bis 25 Cents für die Dienste der Automobile.

Am Samstag abend begannen die Beamten der Gesellschaft, sämtliche Wagen in größter Heimlichkeit über die Grenze nach Michigan zu schaffen, wo sie auf Seitengeleisen stehen blieben. Die Bahnverwaltung giebt bekannt, daß keine Straßenbahnwagen operiert würden, bis eine entgültige Erledigung erreicht oder gesichert sei. Die Wagen der Vorstadtlinie kehren an der Grenze des Stadtgebiets wieder um.

Prohibitions-Gesetz verfassungswidrig

New York, 10. Nov.—Der Bundesrichter Larned Hand hat Zweifel an der Gültigkeit des Kriegsprohibitionsgesetzes ausgesprochen. Er gab seiner Meinung in den Verhandlungen Ausdruck, die vor dem Bundesgericht wegen Aufhebung eines Einhaltsbefehls gegen ein hiesiges Hotel geführt wurden.

Komitee für Irland sucht friedliche Lösung

London, 10. Nov.—Das Komitee für das irische Problem hat dem Kabinet einen neuen „Home-Rule" Vorschlag unterbreitet, der zwei irische Legislaturen, eine von Ulster und eine von dem übrigen Teil Irlands vorsieht, welche in einem Landesrat in gleicher Anzahl vertreten werden sein sollen.

Sozialistische Rednerin am Reden gehindert

New York, 10. Nov.—Durch das Singen des „Star Spangled Banner" von Seiten eines großen Teils ihrer Zuhörerschaft sah sich Frau Rose Pastor Stokes an der Ausführung ihres Versuches, zugunsten einer Soviet-Regierung in den Ver. Staaten zu reden, gehindert.

Holland wird den Ex-Kaiser nicht ausliefern

Als politischer Flüchtling ist er sicher; kann nicht als Verbrecher verurteilt werden.

Haag, 10. Nov.—Die holländische Regierung hat sich endgültig entschlossen, den Alliierten die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers zu verweigern. Sie findet darin den Beifall des Volkes und der Presse. Sie begründet ihre Stellungnahme mit der althergebrachten Gewohnheit Hollands, politischen Flüchtlingen ein Asyl zu gewähren. Der frühere Kaiser und der Kronprinz werden nur als Flüchtlinge, nicht als gekrönte Häupter angesehen. Außerdem kann der Kaiser nicht ausgeliefern werden, weil es keine gesetzlichen Mittel giebt, ihn als Verbrecher zu verurteilen.

Daher, weil die Glieder der kaiserlichen Familie nur als politische Flüchtlinge und nicht als Verbrecher angesehen werden können, steht es ihnen vollständig frei, hinzugehen, wo sie wollen.

Australien's Premier unversöhnlich

Melbourne, 9. Nov.—Premier Hughes hat die Australier benachrichtigt, daß sich nach einem neuen Premier umsehen müssen, wenn sie den Handel mit Deutschland wieder aufnehmen würden. Eine Ladung deutscher Waren, die über Amerika in Melbourne eintraf, wurde von den Zollbeamten beschlagnahmt und zerstört.

Staatskonvention der Farmer von Nebraska

Vom 18.—20. November wird die 17. Jahresversammlung der „Farmers' Co-operative Grain & Live Stock Association" von Nebraska im Hotel Rome tagen. Dieselbe umfaßt 259 untergeordnete Vereine. Aehnliche Vereinigungen bestehen in elf anderen Staaten, die alle um diese Zeit ihre Versammlungen halten. Die Berufspolitiker werden mit gespitzten Ohren den Ergebnissen der Farmerverhandlungen lauschen, weil man erwartet, daß auf diesen die Farmer ihre Stellungnahme zu den Forderungen der organisierten Arbeiterschaft kundgeben werden. Die Arbeiterführer haben sich stets der Sympatien der Landleute sicher gefühlt; aber die Farmerorganisation hat sich bis jetzt in Schweigen gehüllt.

Sträuben sich gegen Raten-Erhöhung

Nebraska City, Nebr., 10. Nov.—Im Namen mehrer Mitglieder der „Woodmen of the World" wurde im Kreisgericht eine Klage gegen diese Loge eingereicht, um die schon 1917 zu Chicago beschlossene Erhöhung der Versicherungsprämien zu verhindern, welche namentlich die älteren Mitglieder schwer drücke. Die Klage führt aus, daß die betreffende Aenderung die Loge aus einer brüderlichen Unterstützungsgesellschaft in eine stregelrechte Versicherungsgesellschaft verwandle, was sowohl gegen die Gesetze von Nebraska als gegen die Statuten der Loge verstoße.

U. S. Vize-Konsul begeht Selbstmord.

New York, 10. Nov.—Der amerikanische Vize-Konsul in Stockholm, C. R. Miller erschoß sich Sonntag in seinem Zimmer im Hotel Waldorf-Astoria.

Durstige Farmer werden geprellt.

Fremont, Nebr., 10. Nov.—Zwei „Geschäftsleute" wurden ins hiesige Gefängnis eingeliefert, die den Farmern Whiskey gegen Vorausbezahlung unter der Bedingung verkauften, daß die Schecks nicht eingelöst werden sollten, bis der Schnaps abgeliefert sei. Die Schecks wurden sofort eingelöst, aber die Getränke blieben aus.

Einbrecher machen große Beute.

Fremont, Nebr., 10. Nov.—Diebe drangen in das Geschäft von Frank Dudek in Schuyler und stahlen eine Anzahl der besten und schönsten Damenwaist und Seidenware im Werte von $4,000. Das Geld im Betrage von $75 ließen die Diebe unberührt. Spuren von Automobilrädern lassen erkennen, daß die Einbrecher ihre Beute in einem Lastauto fortführen

Massenversammlung indossiert Streik

Arbeiterführer verteidigen Kohlenstreik und drohen mit General-Streik in Pennsylvanien.

New York, 10. Nov.—Mehr als 10,000 Menschen füllten Madison Square Garden letzte Nacht, um gegen die Blockade Rußland's durch die Alliierten zu protestieren. Bei dieser Gelegenheit wurden die amerikanischen Arbeiterunruhen und das Vorgehen der Regierung gegen die Radikalen lebhaft besprochen. Die Versammlung war von der „Peoples Freedom Union" einberufen worden. Mehrere hundert Polizisten und Geheime waren in der Menge verteilt. Der Vorsitzende, D. F. Malony, sagte unter Anderem, daß kein Gerichtshof in den Vereinigten Staaten die streikenden Kohlengräber zur Wiederaufnahme der Arbeit zwingen könne. Maurer, der Präsident der Arbeiterverbände von Pennsylvanien, drohte mit einem allgemeinen Streik in jenem Staate; er erklärte von Ordnung und Gesetz könne in Pennsylvanien nicht die Rede sein, solange die Beamten den Gesetzen nicht gehorchten.

Bäche brennenden Oels zerstören „Mining Camp"

Iowa Park, Texas, 9. Nov.—Durch Blitzschlag wurden 38 Tanks von je 1,600 Faß Rauminhalt zur Explosion gebracht. Das brennende Oel ergoß sich in einem verheerenden Strom über einen großen Teil von Waggoner City, einem nahegelegenen Oelstädtchen. Die Zahl der Verletzten ist nicht bekannt, doch erlitt ein Mann den Feuertod; viele, deren Wohnungen oft nur in Zellen bestehend, in der Bahn der Flammen lagen, trugen Brandwunden davon. Der Materialschaden übersteigt $1,000,000.

Der Blitzstrahl traf eine Batterie von 10 Tanks um 10 Uhr abends, die in wenigen Sekunden in die Luft flogen. Innerhalb von 10 Minuten spieen 38 derselben Verderben aus. Da dieselben auf einer Bodenerhöhung standen, verbreitete sich das brennende Oel nach allen Richtungen. Das verheerte Gebiet umfaßt achtzig Acker.

Deutsche wollen ihre Rechte schützen

Detroit, Mich., 10. Nov. — Um eine große Vereinigung der gesamten Bürgerschaft deutscher Abstammung zustande zu bringen mit neuen Beamten und neuem Namen zum Schutz ihrer Interessen, zum solidarischen Kampf für die Freiheiten und Rechte als Bürger dieser Republik ist von einem vom Stadtverband Detroit ernannten Komitee auf den 23. Nov. eine Versammlung anberaumt worden, zu der alle Kirchen und Vereine, von Männern wie Frauen, sowie alle interessierten Einzelpersonen dringlich eingeladen worden sind.

Italienische Truppen greifen d'Annunzio an

Belgrad, 9. Nov.—Zwischen italienischen Regierungs-Truppen und Streitkräften d'Annunzio's ist es zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, in welchem die Regierungstruppen bedeutende Verluste erlitten. Die Soldaten d'Annunzio's hatten einen Toten und mehrere Verwundete.—Unter den Scharen d'Annunzio's herrscht große Unzufriedenheit, weil die Nahrungsmitel knapp werden. Die Manneszucht ist fast verschwunden.

Enthüllung einer Gedenktafel.

Tecumseh, Nebr., 10. Nov.—Am Dienstag, dem Waffenstillstandstag, wird eine Gedenktafel zu Ehren der 500 Mann, die von diesem County und Umgegend in den Krieg zogen, in dem Hofraum des Gerichtsgebäudes enthüllt werden. Gen. H. J. Paul und Major P. J. Cosgrove von Lincoln, sowie auch der vortreffliche Redner Mathew Gering werden die Hauptreden halten.

Einbrecher machen gute Beute.

Lindsay, Nebr., 8. Nov.—Der Farmers Union Store wurde von Einbrechern heimgesucht, die eine auf $2,000 bewertete Beute an Schuhen, Westen und Seidenstoffen davontrugen. Der Raub wurde mittels eines Autos weggeschafft, und man glaubt, daß er in der Nähe versteckt wurde.

Weiterer Einwand zum Vertrag geht durch

Ver. Staaten behalten sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen aus der Völker-Liga auszuscheiden; 5 Demokraten stimmen dafür.

Kongreß wird sich am 22. November vertagen.

Washington, 10. Nov.—Die Spezialsitzung des Kongresses muß notgedrungen binnen drei Wochen zu Ende kommen, dem am 24. November tagt der neue Kongreß. Deshalb strengen Anhänger der Regierung sich an, den Friedensvertrag baldigst zu erledigen. Etliche von ihnen behaupten, daß dieses möglicherweise bereits am nächsten Samstag der Fall sein wird; weniger sanguinisch veranlagte Senatoren aber glauben nicht, daß dieses vor dem 22. November der Fall sein wird. In der heutigen Sitzung kommen die auf Artikel 10 des Friedensvertrags Bezug habenden Einwände zur Beratung. Man ist begierig zu erfahren, welche Entscheidung Vizepräsident Marshall, der gleichzeitig als Vorsitzender des Senats fungiert, hinsichtlich der Abstimmung über die Einwände-Resolution treffen wird. Es heißt, daß er sich zugunsten einer Zweidrittelmajorität geäußert haben soll. Eine derartige Entscheidung wird von den Einwändlern energisch bekämpft werden, mit welcher Aussicht bleibt abzuwarten.

Ein Vorbehalt um das Recht der Vereinigten Staaten zu sichern, nach eigenem Ermessen aus der Völkerliga auszuscheiden, wurde in der vom Komitee für Auswärtige Angelegenheiten vorgelegten Form am Sonnabend vom Senate mit 50 gegen 35 Stimmen angenommen. Die republikanische Mehrheit fegte alle Aenderungsvorschläge an die Seite. Fünf Demokraten, Reed, Gore, Smith, Walsh und Chamberlain, stimmten mit den Republikanern.

Dieser erste der vom Komitee vorgeschlagenen 14 Vorbehalte sagt: Die Vereinigten Staaten verstehen und deuten Artikel 1 so, daß im Fall einer Austrittserklärung aus der Völkerliga, wie sie der Artikel vorschreibt, die Ver. Staaten allein entscheiden werden, ob alle ihre internationalen Verpflichtungen und alle Verpflichtungen unter dem Bundesvertrag erfüllt sind, und die Austrittsankündigung kann durch einen gemeinschaftlichen Beschluß des Kongresses der Ver. Staaten gegeben werden.

Das Haus wird im Laufe dieser Woche die Eisenbahnvorlage erledigen und sich mit dem Bericht des Komitees für Wahlangelegenheiten beschäftigen. Dasselbe hat empfohlen, Victor Berger, Wisconsin, zum Kongreß nicht zuzulassen.

Die Entwickelungen im Streit der Kohlengräber werden vom Kongreß mit gespanntem Interesse verfolgt. Allem Anschein nach wird die von Generalbundesanwalt gemachte Empfehlung, das Nahrungsmittel- und Brennmaterialkontrollgesetz auf sechs Monate zu verlängern, in beiden Häusern des Kongresses angenommen werden.

Unruhen in Italien wegen „Sovietfeier"

Rom, 10. Nov.—Die sozialistischen Festlichkeiten zu Ehren des zweiten Jahrestages der russischen „roten" Revolution, welche die Bolschewisten ans Ruder brachte, führten zu ernsten Ruhestörungen in Mailand und Genua. In Mailand wurden in einem Zusammenstoß zwischen Truppen und den Sozialisten mehrere Schüsse gewechselt und viele Verhaftungen vorgenommen. In Genua trieben die Soldaten sozialistische Umzüge, die durch rote Fahnen und Bilder von Lenine kenntlich waren, mit der blanken Waffe auseinander.

Jahrestag der deutschen Revolution

Berlin, 10. Nov. — Der Jahrestag der deutschen Revolution verlief ruhig. Ein heftiger Schneesturm veranlaßte die meisten Personen im Innern ihrer Wohnungen zu bleiben. Regierungstruppen patrouillierten die Straßen der Stadt ab. Die in verschiedenen Stadtteilen angebrachten Drahtverhaue, die man vorsichtshalber angebracht hatte, wurden entfernt, da sich nirgendwo Spuren eines Aufruhrs zeigten. Ein Vertreter der United Preß besuchte mehrere vorher angekündigte Versammlungen von Radikalen. Dort ging es sehr zahm zu. Man besprach Ereignisse bei einer Tasse dampfenden Kaffee oder einem Glase Bier.

„American League" tagt in Minneapolis

Minneapolis, 10. Nov.—Die erste Nationalkonvention der „American League" wurde heute vormittag um 10 Uhr im Auditorium eröffnet. Die anwesenden 2000 Delegaten vertreten 1,000,000 gediente Soldaten. Die League hofft im nächsten Jahre über eine Mitgliederzahl von 2,000,000 verfügen zu können. Jeder Staat ist durch vier Delegaten vertreten, denen außerordentliche Beisitzer für je 1000 zahlende Mitglieder beigegeben werden. Die Versammlung wird die in St. Louis begonnene Organisation vollenden, die Beamten für das nächste Jahr wählen und über einen definitiven Vorort entscheiden.

Die notleidenden Wiener.

Wien, 10. Nov.—Fünf Tage von Regen oder Schnee, mit einer Temperatur um den Gefrierpunkt herum, haben große Not und Unzuträglichkeit in Wien verursacht. Es ist kein Brennstoff mehr für Heizungszwecke mehr vorhanden; und man hat sich veranlaßt gesehen, den Beleuchtungs- und den Straßenbahndienst stark einzuschränken.

Die Hospitalbehörden teilen mit, daß wegen Mangels an Heizung die Sterblichkeit in den Mutterschaftsfällen zunehme!

Mannschaft verläßt sinkenden Dampfer

Fünf Dampfer in der Nähe der nordatlantischen Küste in großer Gefahr.

Halifax, N. S., 9. Nov.—Der amerikanische Dampfer Polarland wurde von der Mannschaft auf der Höhe von Cap Breton um 1 Uhr nachmittags in sinkendem Zustand verlassen. Die Mannschaft rettete sich in die Boote. Der britische Dampfer Kanawha nähert sich dem Schauplatz, um die Boote aufzunehmen. Die Polarland hatte eine Besatzung von etwa 50 Mann und mit Getreide nach Mittelmeerhäfen unterwegs.

Bei Einbruch der Nacht hatte die Kanawha noch keine Spur von dem sinkenden Schiff oder seiner Mannschaft gefunden. Man befürchtet den Verlust der Mannschaft.

Vier andere Schiffe waren in Not; der griechische Dampfer Platäa ist auf Sable Island gestrandet, das Dampfschiff Grelstona ist in der Nähe von dieser Insel in Gefahr; der Telemachus hat auf der Höhe von Cap Breton die Schraube verloren und ein vierter unbekannter Dampfer hat Notsignale ausgeschickt.

Ende des Streiks in Sicht.

Des Moines, Ia., 10. Nov. — Der staatliche Brennstoffverwalter Webster hat angekündigt, daß allem Anscheine nach der Streik in den Kohlengruben von Iowa am 11. November beendet sein würde.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Unbestimmt heute abend und wahrscheinlich Dienstag. Kälter heute abend.

Für Nebraska—Teilweise bewölkt heute abend und Dienstag. Kälter im äußersten östlichen Teile heute abend.

Für Iowa—Unbestimmt und kälter heute abend; wahrscheinlich Regen im nördlichen Teile, der sich in Schnee verwandelt; am Dienstag teilweise bewölkt und kälter in östlichen und zentralen Teilen.